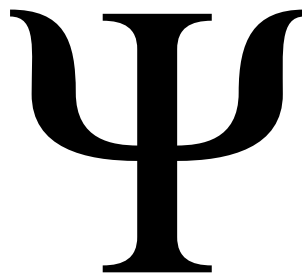


AD 2309
DER KAMPF UMS DASEIN
SCIENCE-FICTION-ROLLENSPIEL



*Parapsychologie
und
paranormale Phänomene*

HTTP://WWW.AD2309.DE
© 2006 PETER HILDEBRAND

AD 2309

Der Kampf ums Dasein

Teil „Psi - Parapsychologie“ Version 1.3.2, vom 05.03.2006

Das hier vorgestellte Rollenspieluniversum ist geistiges Eigentum des Autors und als solches urheberrechtlich geschützt.

Es ist im Internet zu finden unter: <http://www.ad2309.de/>

© 1996-2006 durch Peter Hildebrand

Rückfragen an: ph@ad2309.de

Das Rollenspieluniversum „AD 2309 - Der Kampf ums Dasein“, auch kurz „AD 2309“ genannt, ist frei erhältlich, wird aber ausschließlich zur privaten Nutzung kostenlos zur Verfügung gestellt. Es ist zu privaten Zwecken gestattet, von diesem Exemplar vollständige Kopien anzufertigen sowie unentgeltlich und unverändert weiter zu geben. Dabei muss dieser urheberrechtliche Hinweis mit übernommen werden.

Erwerb, Nutzung, Vervielfältigung und Weitergabe von AD 2309 sind ausschließlich zu privaten Zwecken kostenlos. Jegliche Veröffentlichung, kommerzielle Nutzung oder sonstige Weiterverwendung des Materials ist ohne die ausdrückliche Erlaubnis des Autors untersagt.

Ψ - Parapsychologie

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
PARANORMAL BEGABTE	4
Menschen	4
<i>Institut für paranormale Forschung (IPR)</i>	4
<i>Spezialeinheiten</i>	4
<i>Religiöse Splittergruppen</i>	5
<i>Einzelpersonen</i>	5
Fremdrassen	5
<i>Arnesh</i>	5
<i>Srakhs: Silbernes Regiment</i>	6
<i>Lengroah</i>	6
<i>Tsrit und Sirrit</i>	7
PSI-KRÄFTE	7
Erforschbarkeit von Psi-Kräften	7
<i>Psychischer Druck</i>	7
<i>Verdrängungseffekte</i>	7
<i>Konditionierung und genetische Selektion</i>	8
Paranormale Wahrnehmung	8
<i>Anwesenheit</i>	8
<i>Außerkörperliche Erfahrung</i>	8
<i>Hellsehen</i>	9
<i>Telepathie</i>	9
Psychische paranormale Manipulation	10
<i>Gedankenprojektion</i>	10
<i>Gedankenkontrolle</i>	11
<i>Gedankenschild</i>	11
<i>Verbergen</i>	12
Physische paranormale Manipulation	13
<i>Heilung</i>	13
<i>Thermokinese</i>	13
<i>Telekinese</i>	14
<i>Teleportation</i>	15
<i>Disruption</i>	15
PARANORMALE PHÄNOMENE	16
<i>Astrologie</i>	16
<i>Gespenster und Spuk</i>	16
<i>Naturgeister und Vertraute</i>	16
<i>Schutzengel</i>	16
<i>Nahtoderfahrungen</i>	16
<i>Kontakte mit Verstorbenen</i>	16

Einleitung

Psi-Kräfte, paranormale Phänomene und Aktivitäten, die Geisterwelt, göttliche Mächte – manche Dinge stehen im krassen Widerspruch zur wissenschaftlich erklärten und technologisch entwickelten Welt des 24. Jahrhunderts. Seit jeher tut sich die Parapsychologie schwer damit, die von ihr beobachteten Phänomene und Kräfte in das Rahmenwerk der exakten Naturwissenschaften zu integrieren, und ihre Ergebnisse durch reproduzierbare Versuche zu demonstrieren. Andererseits können aber auch die exakten Wissenschaften die Existenz von paranormalen Phänomenen oder Psi-Kräften nicht vollständig widerlegen. Damit bleibt die Frage, ob sich die Parapsychologie mit echten Themen oder nur mit Hirngespinnsten auseinandersetzt, weitgehend unbeantwortet. Interessant ist allerdings die Tatsache, dass es auch bei anderen Spezies Spekulationen über derartige Kräfte gibt, die

bei keiner bekannten Rasse hinreichend bewiesen oder widerlegt sind.

Die Frage, ob nun Psi-Kräfte existieren oder nicht, kann diese Übersicht daher ebenso wenig fundiert beantworten wie die moderne Wissenschaft beider Seiten. Sie kann aber eine Übersicht über die am ehesten anerkannten Vermutungen und Spekulationen zu diesem Thema zur Verfügung stellen. Dabei werden zunächst verschiedene Personenkreise und einzelne Personen vorgestellt, denen eine paranormale Begabung oder der Besitz von Psi-Kräften nachgesagt wird – sofern es diese überhaupt gibt. Anschließend folgt der Versuch einer Klassifizierung, was es an Psi-Kräften gibt und bei welchen Spezies diese am ehesten zu finden sind. Zum Abschluss werden einige generelle paranormale Phänomene angesprochen, die insbesondere mit dem Phänomen schamanistischer Geisterwelten zu tun haben.

Paranormal Begabte

Es gibt verschiedene bekannte Gruppierungen, die sich der Erforschung paranormaler Phänomene widmen oder denen nachgesagt wird, selber Psi-Kräfte zu besitzen oder anzuwenden. Bei der Suche nach übernatürlichen Ereignissen im Universum macht es daher vielleicht Sinn, an dieser Stelle anzufangen.

Menschen

Institut für paranormale Forschung (IPR)

Das Institut für paranormale Forschung (Institute for Paranormal Research, IPR) ist die bedeutendste Forschungseinrichtung von Parapsychologen in der gesamten Terranischen Union. Der Hauptsitz dieses Instituts befindet sich auf der Erde, aber nahezu jede bedeutende Hochschule in der Union besitzt eine Zweigniederlassung.

Finanziert werden die Forschungen zu ungefähr einem Viertel aus den Bildungsetats der Union und der Kolonien und zur Hälfte von einigen Konzernen, die auch einen erheblichen Teil des Personals stellen. Das restliche Viertel Rest wird aus dem Verteidigungsetat und dem Etat des Innenministeriums finanziert. Insgesamt ist die Finanzierung des IPR allerdings im Vergleich zu anderen Instituten sehr knapp bemessen, da der Nutzen dieser Ausgaben regelmäßig angezweifelt wird.

Die Gelder aus den Etats des Verteidigungs- und Innenministeriums fließen ausschließlich in die „Abteilung für militärische und nachrichtendienstliche Forschung“ des Instituts, in der die Raumflotte und der Terranische Nachrichtendienst ihre Forschungen im Bereich der Parapsychologie betreiben. Die im Vergleich zum restlichen Institut gute Finanzierung dieser Unterabteilung lässt zwar auf bessere Ergebnisse dieser Abteilung im Vergleich zum restlichen Institut hoffen; nur sind leider deren Fortschritte in der Forschung weder für die Öffentlichkeit noch für das restliche Institut freigegeben.

Auch vom restlichen Institut sind die Forschungsergebnisse nur spärlich gesät und schlecht zugänglich. Dies mag einerseits daran liegen, dass es verhältnismäßig wenige bahnbrechende Erkenntnisse gibt, andererseits interessante Forschungsergebnisse von den beteiligten Konzernen zurückgehalten werden. Eine Ausnahme sind die Resultate im Bereich der Telepathie- und Empathieforschung, insbesondere im Zusammenhang mit der Fernerfassung von Hirnströmen und den natürlichen Fähigkeiten der Arnesh, diese zu analysieren. Hierbei handelt es sich gleichzeitig um die einzigen wirklich verlässlichen Forschungsergebnisse des Instituts.

Spezialeinheiten

Durch ihre Beteiligung am Institut für paranormale Forschung stehen natürlich insbesondere die Raumflotte und der Terranische Nachrichtendienst unter dem Verdacht, Spezialeinheiten mit paranormal begabten Personen zu besitzen und einzusetzen. In erster Linie dürfte es hierbei um Projekte wie Fernaufklärung und Informationsgewinnung gehen. Dabei steht zu vermuten, dass auch soweit verfügbar auf loyale Mitglieder anderer Spezies zurückgegriffen wird. Insbesondere bei nachrichtendienstlichen Tätigkeiten im Kontakt mit den Arnesh dürfte wegen der technologischen Unterlegenheit der Terranischen Union eine verstärkte Verwendung von Psi-Kräften, soweit überhaupt existent, sinnvoll sein.

Es existieren Gerüchte, dass paranormal begabte Unionsbürger, deren übernatürlichen Fähigkeiten bekannt werden, in diese Einheiten zwangsrekrutiert werden. Bestätigte Meldungen über solche Spezialeinheiten oder ihre Anwerbungspraktiken existieren hingegen natürlich nicht.

Religiöse Splittergruppen

Als dritter, wahrscheinlich paranormal aktiver Personenkreis in der Union sind noch verschiedene radikale religiöse Splittergruppen zu erwähnen. Unter diesen ragt insbesondere der so genannte Orden der Offenbarung heraus, eine christliche Sekte, deren Glaube darin besteht, dass die Tsrit eine der Plagen der Apokalypse sind. Die Sekte besitzt im untersüdlichen Randbereich eine Kolonie mit etwa 10.000 Einwohnern, die von den Sektenmitgliedern als „Harmagedon“ bezeichnet wird. Insgesamt handelt es sich um eine stark zurückgezogene Gesellschaft, die nahezu keinen Verkehr mit dem Rest der Union pflegt. Angeblich sollen „Wundertaten“ zu den Kräften dieser Splittergruppe gehören, insbesondere die Heilung von Leiden und Geisteserkrankungen.

Einzelpersonen

In der Union gibt es auch eine größere Anzahl an Einzelpersonen, die zumindest von sich selbst behaupten, über Psi-Kräfte zu verfügen. Insbesondere Hellseher, Wahrsager, Wunderheiler, Gedankenleser und Telekineten erscheinen mit penetranter Regelmäßigkeit in den diversen Boulevardmagazinen und ähnlich wissenschaftlich fundierter Literatur. Die meisten Personen aus diesem Personenkreis weigern sich, eine wissenschaftliche Untersuchung ihrer Kräfte durch das IPR durchführen zu lassen, oder sind bei dem Versuch, ihre Kräfte unter Beweis zu stellen, kläglich gescheitert. Daher kann davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei wohl größtenteils um Scharlatane handelt.

Falls es andere paranormal begabte Personen in der Union gibt, so wissen diese sich gut zu tarnen und nicht aufzufallen. Interessant ist übrigens auch eine in diesem Rahmen erstellte Statistik des IPR, dass Personen außerhalb des öffentlichen Interesses, denen Psi-Kräfte nachgesagt werden, die Tendenz haben, einfach aus dem öffentlichen Leben zu verschwinden. Ob es sich hierbei um Entführungen handelt oder den Versuch, durch einen möglichst unauffälligen Wohnungswechsel in eine andere Kolonie die ungewünschte Aufmerksamkeit wieder los zu werden, kann diese Studie allerdings nicht beantworten.

Fremdrassen

Arnesh

Die Arnesh dienen als Paradebeispiel dafür, dass Forschung in der Parapsychologie durchaus Sinn machen und Ergebnisse liefern kann. Die Fähigkeit dieser Rasse, zu einem gewissen Maße die Gefühle und Gedanken anderer Mitglieder ihrer Rasse oder sogar anderer Lebewesen lesen zu können, konnte in den letzten Jahrzehnten gründlich beobachtet und analysiert werden. Außerdem konnten zumindest für vereinfachte Rahmenbedingungen eine Erklärung dieses Phänomens und sogar erste Ansätze einer technischen Nutzung formuliert werden. Die Forschungsergebnisse liefern inzwischen die Basis für die gesamte weitere Telepathieforschung der Union.

Arnesh besitzen mit Hilfe eines besonderen Sinnesorgans die Fähigkeit, die elektromagnetischen Felder aufzuspüren, die durch das Nervensystem eines Lebewesens erzeugt werden. Dabei ist ihr Gehirn leistungsfähig und geübt genug, diese Feldmuster von Interferenzen anderer elektromagnetischer Quellen zu unterscheiden und zu isolieren, ähnlich wie auch Menschen aus einem vielstimmigen Musikstück ein einzelnes Instrument heraushören können. Durch dieses Talent können Mitglieder dieser Rasse andere Lebensformen spüren, sofern deren EM-Felder nicht entsprechend abgeschirmt sind.

Das Gehirn eines Arnesh ist leistungsfähig genug, die EM-Felder nicht nur zu entdecken, sondern bei entsprechender Intensität auch analysieren zu können. Dies bedeutet, dass ein Arnesh bis zu einer bestimmten räumlichen Distanz in der Lage ist, die Gehirnströme anderer Lebewesen zu „lesen“. Übrigens entwickelt sich erst bei der Verschmelzung von zwei Arnesh das Gehirn so weit, dass es dieses Potenzial voll nutzen kann. Aus diesem Grund ist diese Fähigkeit bei den Prelsesh erheblich schwächer ausgeprägt als bei den Knerxan.

Eher untalentierte Arnesh können lediglich die allgemeine Stärke und Frequenz von Hirnströmen erkennen und daraus den Wachzustand oder verschiedene Schlafphasen ableiten. Besser trainierten Arnesh gelingt es hingegen, die Hirnströme so zu analysieren, dass sie daraus die Gefühlslage eines anderen Arnesh oder Lebewesens ableiten können. Extrem talentierte und geübte Arnesh sind sogar in der Lage, aus diesen Gehirnströmungen einzelne Gedankenmuster herauslesen zu können. Dabei erfordert es erheblich mehr Übung und Erfahrung, die Gedankenmuster einer anderen Spezies zu

verstehen als die Hirnströme der eigenen Rasse zu interpretieren. Aus diesem Grund sind Arnesh, die nur wenig Kontakt mit Menschen haben, generell nicht in der Lage, die einzelnen Gedanken eines Menschen lesen zu können, während andere Vertreter dieser Rasse, die schon seit Jahrzehnten intensiven Kontakt mit Menschen pflegen, dies unter Umständen beherrschen.

Neben diesen inzwischen gut untersuchten Psi-Kräften der Anwesenheit, Empathie und Telepathie dieser Spezies existieren allerdings noch weitere Gerüchte über andere Fähigkeiten, die bei einzelnen Vertretern dieser Spezies vorkommen sollen. Durch das hohe Pflichtbewusstsein dieser Spezies gegenüber der eigenen Gesellschaft kann davon ausgegangen werden, dass entsprechend talentierte Arnesh diese Kräfte in erster Linie für ihre Gesellschaft und zum Nutzen ihrer Spezies einsetzen. Daher ist zu vermuten, dass insbesondere unter den Regierungsmitgliedern und Botschaftern die paranormal begabten Arnesh überdurchschnittlich vertreten sein dürften. Dieses Verhalten lässt sich nämlich auch im Zusammenhang mit ihren empathischen und telepathischen Fähigkeiten beobachten. Allerdings steht der Nachweis anderer Psi-Kräfte unter den Arnesh als den bereits Genannten immer noch aus.

Srakhs: Silbernes Regiment

Im Gegensatz zu den Arnesh existieren bei den Srakhs keine bestätigten oder wissenschaftlich fundierten Berichte über paranormal begabte Wesen. Dennoch existieren bei dieser Rasse wie auch bei den Menschen viele Gerüchte und nicht bestätigte Berichte, denen zufolge einige Srakhs über Psi-Kräfte verfügen sollen. Insbesondere telepathische und heilende Psi-Kräfte sollen bei dieser Spezies vertreten sein.

Die Spekulationen konzentrieren sich hierbei auf das „Silberne Regiment“ der imperialen Marine des Ksnedakh. Offiziell handelt es sich hierbei um eine Eliteeinheit, die ausschließlich Spezialeinsätze in den Bereichen Spionage, Sabotage und Personenschutz durchführt. Das silberne Regiment ist direkt dem Delress des srakhischen Imperiums unterstellt und liegt damit außerhalb der gewöhnlichen Gliederungs- und Befehlshierarchie der imperialen Marine. Die Aufnahme in das Silberne Regiment erfolgt außergewöhnlich restriktiv, und nur sehr wenige Personen verlassen das Regiment. Außerdem besteht das Regiment interessanterweise nicht nur aus Srakhs; auch Mitglieder anderer Spezies befinden sich in dieser Eliteeinheit.

Inoffiziell wird vermutet, dass das Silberne Regiment sich ausschließlich aus paranormal begabten Individuen rekrutiert, insbesondere Telepathen und Hellseher. Die Tatsache, dass im Gegensatz zum letzten Delress die momentane Imperatrix des Ksnedakh, Knéthassréhd Shorraë, trotz ihres jungen Alters ein offizielles Mitglied des Silbernen Regiments ist, muss übrigens nicht viel heißen, lässt aber die Spekulationen, ob vielleicht die höchste Frau im Imperium der Srakhs paranormal begabt ist, nicht abreißen. Angeheizt werden diese noch durch das insgesamt unverständliche Verhalten der Delress nach der Ermordung des alten Delress in den Jahren 2302 und 2303.

Lengroah

Bei den Lengroah sind die Vermutungen über Individuen dieser Spezies mit Psi-Kräften noch spekulativer als bei den anderen Rassen. Die Gerüchte über solche Personen erscheinen im Vergleich zu anderen multistellaren Spezies diffuser und weniger konzentriert. Dies lässt die Schlussfolgerung zu, dass sich bei den Lengroah entweder tatsächlich weniger paranormal begabte Lebewesen finden, oder aber diese Spezies dazu neigt, solche Individuen nicht auf Institutionen oder Orte zu konzentrieren, sondern gleichmäßig in ihrer Gesellschaft zu verteilen.

Es existieren allerdings zwei Gerüchte in Bezug auf die Lengroah, die etwas verbreiteter als andere sind. Erstens wäre hier die Vermutung zu nennen, dass einige der Kolonien, die sich immer noch im ehemaligen Hoheitsgebiet der Lengroah befinden und von den Tsrit bisher nicht entdeckt wurden, einen hohen Anteil an paranormal Begabten besitzen, die durch psychische paranormale Manipulation ihre Kolonien effektiv vor dem Entdecken schützen können. Dementsprechend ist es auch denkbar, dass die Lengroah der Forschungskolonie, die 2300 evakuiert wurde, zum Teil über Psi-Kräfte verfügen.

Ein zweites Gerücht besagt, dass einige Lengroah, die ihre Triebe nicht mehr unter Kontrolle haben und unberechenbar aggressiv geworden sind, angeblich mit ihrer reinen Geisteskraft gegnerische Tsrit wortwörtlich zerfetzt oder deren Zellularstruktur aufgelöst haben sollen, was ebenfalls zum sofortigen Tode führt. Allerdings vermeidet die moderne Forschung in der Parapsychologie aus verständlichen Gründen eine tiefergreifende Analyse des Phänomens der Disruption, wie es in Fachkreisen genannt wird. Die Berichte hierzu werden zwar umfassend analysiert, aber Tests werden in diesem Bereich aus

Sicherheitsgründen nicht ausgeführt.

Tsrit und Sirrit

Selbstverständlich gibt es auch Vermutungen, dass es paranormal begabte Tsrit oder Sirrit geben soll. Allerdings sorgen hier der Terranische Nachrichtendienst TES und der der Raumflotten-Geheimdienst SIS dafür, dass so gut wie keine Informationen zu diesem Thema an die Öffentlichkeit gelangen. Entsprechende Dokumente sollen angeblich der höchsten Geheimhaltungsstufe unterliegen, die das IPR besitzt.

Betrachtet man die öffentlich zugänglichen Informationen zu diesem Thema, so könnte es in den Gefechten innerhalb der Kolonien in einzelnen Fällen zu bewaffneten Konflikten mit paranormal begabten Tsrit gekommen sein. Insbesondere Aktivitäten wie Telekinese oder die bei den Lengroah vermutete Disruption scheinen aufzutreten. Gewisse Formen von Gedankenkontrolle scheinen auch in Einzelfällen vorgekommen zu sein, sofern man diesen Gerüchten Glauben schenken kann. Dabei steht zu vermuten, dass die Tsrit mit Psi-Kräften hauptsächlich vom Verwalter- oder Arbeitergeschlecht stammen, sofern es überhaupt paranormal begabte Exemplare dieser Spezies gibt. Aus diesem Grund könnten auch die Sirrit über solche Individuen verfügen.

Psi-Kräfte

Erforschbarkeit von Psi-Kräften

Die moderne Psi-Forschung beschäftigt sich nicht nur mit dem Phänomen der Psi-Kräfte und anderer paranormaler Aktivitäten an sich. Inzwischen besteht ein erheblicher Teil der Forschung darin, die Gründe für ihre schlechte Erforschbarkeit zu identifizieren. Dabei konnten insbesondere drei verschiedene Phänomene isoliert werden, die der Untersuchung paranormaler Kräfte und Ereignisse entgegenlaufen. Erstens lässt sich feststellen, dass paranormal begabte Personen besonders empfindlich gegenüber psychischem Druck sind, unter dem sehr häufig ihre besonderen Talente versagen. Neben den Verdrängungseffekten, auf Grund derer gerade intellektuell starke Zeugen des Wirkens von Psi-Kräften hierfür aus ihrer Sicht realistischere Erklärungen für übernatürliche Vorgänge suchen und vorziehen, existiert als dritte Grundlage die mentale und genetische Konditionierung paranormal begabter Personen, ihre Kräfte wenn möglich verborgen zu halten.

Psychischer Druck

Bei den Versuchen, Psi-Kräfte mit Hilfe von wissenschaftlichen Versuchen zu entdecken und analysieren, sind die Forscher immer wieder auf das Problem gestoßen, dass die am ehesten Erfolg versprechenden Testpersonen in der Regel stark introvertiert, charakterlich unausgeglichen und besonders anfällig für Stress und psychischen Druck sind. Personen aus dieser Untersuchungsgruppe setzen sich bei dem Versuch, anderen Personen ihre besonderen Kräfte unter Beweis zu stellen, häufig so massiv unter Druck, dass dies ihnen die Demonstration ihrer Begabungen unmöglich macht und ein Versuch davon fast ausnahmslos zum Scheitern verurteilt ist.

Eine solche Situation widerfährt früher oder später nahezu jeder paranormal begabten Person und führt dazu, dass diese prinzipiell ihre Fähigkeit verliert, ihre Kräfte in der Öffentlichkeit zu zeigen. Allein der Gedanke, beobachtet oder mit technischen Geräten aufgezeichnet werden zu können, steigert in diesen Personen den persönlichen Erfolgsdruck ins Unermessliche, was eine Anwendung der Kräfte um ein Vielfaches erschwert. Einige Personen, denen mehr oder weniger eine paranormale Begabung nachgesagt wird, entwickeln zusätzlich mit der Zeit einen ausgeprägten Verfolgungswahn. Diese statistisch nachgewiesene Tatsache ist ein weiteres Indiz für die empfindliche psychische Struktur von Personen mit Psi-Kräften. Es wird vermutet, dass ein stark ausgeprägter Verfolgungswahn ebenfalls ein Hinderungsgrund für die Ausübung dieser Kräfte ist und darunter leidende Personen mit der Zeit ihre paranormale Begabung völlig unterdrücken und verlernen.

Verdrängungseffekte

Ein weiterer wichtiger Punkt, der die Erforschbarkeit von Psi-Phänomenen erschwert, liegt darin, dass deren Existenz gerade von der intellektuellen Elite der Gesellschaft stark bezweifelt oder rigoros für unmöglich erklärt wird. Nicht nur die Zeugen von übernatürlichen Phänomenen, sondern auch eine Vielzahl von anderen Menschen akzeptiert lieber eine auf natürlichen und erklärbaren Effekten

beruhende, aber dafür an den Haaren herbeigezogene Erklärung statt die Existenz von Psi-Kräften auch nur in Betracht zu ziehen. Da aber gerade die intellektuelle Elite und die gebildeteren Bevölkerungsschichten zu dieser Verhaltensweise neigen, besitzen die Erklärungsversuche in der Regel auch eine gute Qualität und sind entsprechend gut durchdacht und schwer zu widerlegen. Leider bleibt der unwiderlegbare Nachweis von Psi-Kräften immer noch aus, mit dem diesen Schichten endgültig das argumentative Handwerk gelegt werden könnte.

Konditionierung und genetische Selektion

Über nahezu alle Spezies und Kulturen hinweg, in denen das Thema paranormale Kräfte thematisiert wird, werden diese als Gefahr und Bedrohung für den Rest der Bevölkerung aufgefasst. Selbst bei den altruistischen Arnesh existieren gewisse Vorbehalte gegenüber angeblich paranormal begabten Individuen. Bei andere Spezies und anderen Kulturen wie beispielsweise der alten Lengroahkultur oder den Menschen im späten Mittelalter wurde auf Personen, denen solche Fähigkeiten nachgesagt wurden, offene Jagd betrieben oder kurzerhand der Prozess gemacht. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass es bei paranormal begabten Personen eine starke zivilisatorische und erzieherische Konditionierung gibt, die Existenz der eigenen Kräfte gegenüber dem Rest der Gesellschaft geheim zu halten und zu verbergen. Da Personen mit Psi-Kräften erhebliche negative Konsequenzen drohen, wenn sie ihr Talent offenbaren, halten viele ihr Talent eher versteckt, wenn sie eines besitzen. Auf der anderen Seite existieren wiederum gerade bei den Menschen viele Personen, die vorgeben oder glauben, solche Kräfte zu besitzen und damit offen prahlen. Solche Leute werden aber häufig von der Öffentlichkeit als Scharlatane enttarnt.

Einige Parapsychologen gehen die Überlegungen mit der Konditionierung noch weiter und vermuten sogar eine genetische Selektion bei paranormal begabten Personen. Da durch die Offenbarung der eigenen Kräfte die durchschnittliche Lebenserwartung solcher Personen drastisch sinkt, fallen sie erheblich früher aus dem Genpool heraus und können statistisch betrachtet weniger Nachkommen zeugen. Dies entwickelt sich als Vorteil für diejenigen, die ihre Psi-Kräfte verborgen halten und somit an die nachfolgende Generation weitervererben können. Damit würden auch die Gene für ein unauffälliges Verhalten mit weitergegeben. Einen gewichtigen Haken hat diese Überlegung allerdings: Es steht noch der Beweis aus, dass Psi-Kräfte tatsächlich genetisch vererbbar sind.

Paranormale Wahrnehmung

Ein erheblicher Teil paranormaler Aktivitäten fällt in den Bereich paranormaler Wahrnehmung. Berichte über ungewöhnlichen Wahrnehmungen hat es in der geschichtlichen Entwicklung vieler Spezies gegeben, wobei allerdings die Psi-Kräfte der Anwesenheit und des Hellsehens (in den verschiedenen Ausprägungen) besonders verbreitet sind.

Anwesenheit

Hierbei handelt es sich um eines der eher unspektakulären Psi-Kräfte. Personen mit dieser Begabung sind in der Lage, außerhalb der Wahrnehmungskraft der gewöhnlichen fünf Sinne die Anwesenheit von anderen Lebewesen in einem bestimmten Umkreis feststellen zu können. Während bei den Arnesh für diese Begabung das entsprechende Organ identifiziert werden konnte, steht bei anderen Spezies eine Begründung dieser Fähigkeiten noch aus.

Es wird vermutet, dass diese Begabung in erster Linie mit dem Aufspüren von Bioelektrizität und Gehirnströmen zu tun hat. Dieser Verdacht konnte mit Experimenten bei Arnesh erhärtet werden. Schirmt man ein Mitglied dieser Spezies elektromagnetisch von ihrem Umfeld vollkommen ab, so wird die Anwendung dieser Fähigkeit erheblich erschwert oder sogar ganz unmöglich gemacht.

Das Erspüren anderer Lebensformen scheint eine relativ elementare Psi-Kraft zu sein, deren Anwendung unbewusst und automatisch geschieht. Individuen mit dieser paranormalen Begabung haben unter Stress in der Regel keine Probleme, ihr Talent anzuwenden, solange sie nicht versuchen, andere Personen von ihren Kräften zu überzeugen.

Diese Psi-Kraft ist bei allen intelligenten Lebensformen im der Menschheit bekannten Universum weit verbreitet.

Außerkörperliche Erfahrung

Außerkörperliche Erfahrung, auch AKE genannt, ermöglicht es einem entsprechend Begabten, mit

seinem Bewusstsein seinen Körper zu verlassen. Mit reiner Geisteskraft kann das vom Körper getrennte Bewusstsein beliebige Orte aufsuchen und wahrnehmen, die der Person bekannt sind oder von denen die Person weiß, wo sich diese befinden. Dort angelangt, kann sie das aktuelle Geschehen an diesem Ort mitverfolgen.

Die Wahrnehmung beschränkt sich dabei häufig auf diejenigen Reize, die bei der entsprechenden Spezies besonders ausgeprägt sind. So nehmen Menschen und Lengroah bei einer AKE audiovisuell wahr, während Srakhs hingegen auch Gerüche wahrnehmen können, bei ihnen aber die Wahrnehmung von Geräuschen sehr schlecht ist. Als zweite Einschränkung kann eine Person keine Orte aufsuchen, von der sie nicht weiß, wo sich diese befinden und die sie auch nicht selbst einmal erfahren hat.

Die Anwendung dieser Psi-Kraft erfordert ein hohes Maß an Selbstbeherrschung und Konzentration. Die Person muss sich dabei in einen tranceähnlichen Zustand versetzen und darf dafür keine störenden Reize wahrnehmen. Die Außerkörperliche Wahrnehmung findet ausschließlich in dieser Trance statt und bricht sofort ab, sobald dieser Ruhezustand gestört wird. Aus diesem Grund muss die betreffende Person alle störenden äußeren Einflüsse ausschalten oder minimieren.

Ein Nachweis dieser Psi-Kraft und eine einleuchtende Erklärung stehen bislang noch aus. Das Hauptproblem besteht darin, alle natürlichen und übernatürlichen Faktoren auszuschließen, auf denen die entsprechende Person ihr Wissen über andere Orte erlangt haben könnte. Außerdem gelingt es vielen paranormal Begabten mit dieser Psi-Kraft nicht, unter Beobachtung und kontrollierten Laborbedingungen den notwendigen Trancezustand und das anschließende Ablösen des Bewusstseins vom Körper zu erreichen.

Besonders häufig treffen Berichte über diese Psi-Kraft bei Menschen und Srakhs auf, gelegentlich auch bei Lengroah und Arnesh. Für den zivilen Bereich zugängliche Berichte in Bezug auf die Tsrit berichten hingegen von keinen Vorfällen, die auf dieses Talent schließen lassen könnten.

Hellsehen

Unter dem Begriff „Hellsehen“ fasst die moderne Parapsychologie alle Kräfte zusammen, bei denen es um die paranormale Wahrnehmung zukünftiger und vergangener Ereignisse geht. Dabei kommt es gerade bei diesem Talent bei verschiedenen Individuen zu stark unterschiedlich starken Ausprägungen. Während schwach paranormal Begabte lediglich eine „böse Ahnung“ haben, dass etwas Bestimmtes „nicht gut geht“, können richtige Hellseher eine vollständige Vision von bestimmten Geschehnissen erfahren. Dabei erfahren sie diese über alle Sinne, inklusive dem Empfinden von Hitze, Kälte und Schmerz.

Meistens beschränkt sich diese Fertigkeit auf eine Zeitrichtung; Hellseher können also meistens entweder in die Vergangenheit oder in die Zukunft schauen. Nur wenige Hellseher sind in der Lage, in beide Richtungen zu schauen. Die dabei wahrgenommenen Ereignisse sind meistens von sehr großer Bedeutung für bestimmte Individuen oder den Hellseher selbst. Allerdings lässt sich auch hier vermuten, dass mit höherer Profession auch alltäglichere Dinge als den Weltuntergang wahrgenommen werden können.

Die Parapsychologie unterscheidet zwischen spontanen Visionen und gezieltem Hellsehen. Während viele Hellseher keine Kontrolle über ihr Talent haben und dies, vermutlich durch einen Auslöser, spontan aktiviert wird und ihrem Besitzer eine Vision erfahren lässt, besitzen einige wenige Hellseher eine so hohe Kontrolle über ihre Psi-Kraft, dass sie Visionen gezielt herbeirufen oder unterdrücken können. Allerdings erfordert das aktive Herbeirufen einer Vision vom Hellseher ein sehr hohes Maß an Konzentration und eine in der Regel ein- bis zweistündige Vorbereitungszeit.

Mit der naturwissenschaftlichen Erklärung dieser Psi-Kraft tut sich die Parapsychologie schwer. Zunächst können gerade Visionen von vergangenen Ereignissen aus wissenschaftlicher Sicht schwer von im Unterbewusstsein enthaltenem Wissen, das spontan hervorkommt, unterschieden werden. Bei Visionen in die Zukunft stellt sich die Problematik, dass diese mitunter nicht eintreffen, weil das Wissen über diese Geschehnisse das Handeln der Beteiligten beeinflusst.

Berichte über Hellsehen finden sich in nahezu allen multistellaren Rassen. Bei den Menschen kommt allerdings die Fähigkeit, in die Vergangenheit schauen zu können, verhältnismäßig selten vor.

Telepathie

Gelegentlich wird Telepathie als Oberbegriff für sämtliche paranormalen Kräfte verwendet. Hierbei handelt es sich aber um eine umgangssprachliche Ungenauigkeit. In der Parapsychologie wird mit Telepathie lediglich die Fähigkeit bezeichnet, die Gedanken eines anderen Lebewesens „lesen“ zu

können. Eine damit eng verwandte Psi-Kraft ist die Empathie, die es einem paranormal Begabten erlaubt, die Emotionen eines anderen Lebewesens erfahren zu können, ohne dabei Rückschlüsse über die Gestik und Mimik der betreffenden Person ziehen zu müssen.

Bei Telepathie und Empathie handelt es sich um eine konstante Wahrnehmungsform. Telepathen oder Empathen nehmen die Gedanken oder Emotionen in ihrer Umgebung pausenlos wahr, wobei dieses Umfeld von der Empfindlichkeit ihrer Wahrnehmung abhängt. Das Stimmengewirr der Gedanken oder Emotionen einer größeren Ansammlung von Lebewesen ist für solche Personen häufig eine starke Belastung und hindert einen Telepathen daran, Gedanken einer einzelnen Person zu identifizieren, sofern sie sich nicht grade direkt neben ihm oder ihr befindet.

Auch bei diesem Talent scheint die Qualität ihrer Anwendung von der Übung des Telepathen abzuhängen. Ungeübte Telepathen, die nur über eine schlechte paranormale Wahrnehmung verfügen, können häufig nur Gedankenketten oder besonders vorherrschende Gedanken identifizieren. Bei Empathen ist dies ähnlich, da sie nur besonders starke Emotionen wie Wut, Furcht oder sexuelle Erregung erkennen können. Erst mit gewisser Übung können Telepathen und Empathen subtilere Gedanken und feiner abgestufte Emotionen erkennen.

Telepathie ist inzwischen naturwissenschaftlich dank der Arnesch sehr gut geklärt. Diese Psi-Kraft lässt sich dadurch erreichen, indem man die komplexen Gehirn- und Nervenströme in einem Lebewesen misst und analysiert. Es handelt sich also im Grunde genommen um die Wahrnehmung von sehr schwachen elektromagnetischen Feldern und deren Auswertung. Bei den Arnesch geschieht dies mit Hilfe eines entsprechenden Wahrnehmungsorgans. Warum allerdings andere Spezies, die nicht über dieses Organ verfügen, angeblich auch über Telepathen verfügen sollen, ist weiterhin unklar, auch wenn eine gebräuchliche, aber bislang unbewiesene Hypothese auf der Wahrnehmung und Interpretation von Biolumineszenz basiert. Allerdings steht dies im Widerspruch mit der Beobachtung, dass es insbesondere bei den Srakhs sehr viele Berichte über angebliche Telepathen gibt, noch mehr als bei den Menschen, obwohl keine der beiden Rassen Biolumineszenz wahrnehmen kann.

Bei den Arnesch hat es sich inzwischen herausgestellt, dass die Emission von elektromagnetischen Störungen im Frequenzbereich der Hirnwellen diese erfolgreich daran hindern kann, Gedanken zu lesen. Dies wird als Technik häufig in sensiblen Bereichen angewendet, wo es die Menschheit dieser Spezies nicht erlauben kann, auf diese Art und Weise Informationen zu sammeln. Ob dieses Verfahren auch bei anderen Telepathen funktioniert, ist ungeklärt, es scheint aber nicht so zu sein. In diesem Fall müsste es noch eine andere Erklärung für dieses Phänomen geben.

Psychische paranormale Manipulation

Gedankenprojektion

Unter der Fähigkeit der „Gedankenprojektion“ fasst die moderne Parapsychologie diejenigen Psi-Kräfte zusammen, mit denen ein entsprechend Begabter in der Lage ist, Gedanken oder Erinnerungen an ein anderes Lebewesen zu übertragen. Besonders begabte Personen sind in der Lage, die Gedanken einer Gedankenprojektion so an ein Ziel anzupassen, dass das Ziel diese Gedanken für seine eigenen hält. Bei weniger talentierten Psi-Begabten fällt dem Ziel häufig die Fremdartigkeit der Gedanken auf, oder sie meinen Stimmen zu hören. Die Speziesbarriere erweist sich hierbei als besonders hoch, da es für das Mitglied einer Spezies erheblich schwerer ist, unauffällig bei einer anderen als der eigenen Spezies. Bei komplexen Gedanken, die zur Ausformulierung eine Sprache benötigen, kommt zusätzlich noch eine Sprachbarriere hinzu: Bei Anwendung dieses Talents können nur Gedanken in Sprachen projiziert werden, die dem paranormal Begabten bekannt.

Eine Unterform der Gedankenprojektion ist die Implantation von Erinnerungen. Bei längerer Anwendung dieser Psi-Kraft ist ein entsprechend Begabter in der Lage, bestimmte Erinnerungsfetzen in das Langzeitgedächtnis und das Unterbewusstsein der Zielperson einzupflanzen. Auch hierbei gilt, dass der Begabte sehr fähig sein muss, damit diese Implantation von Dauer ist und vom Gehirn nicht wegen ihrer Fremdartigkeit als Rauschzustand klassifiziert und wieder verdrängt wird.

In allen Berichten im Bereich der Gedankenprojektion fällt auf, dass sich der Begabte in der Nähe der Zielperson aufhalten muss. Aus diesem Grund wird vermutet, dass mit dieser Psi-Kraft ausgestattete Individuen die Fähigkeit besitzen, in Form von elektromagnetischer Induktion oder einem ähnlichen Effekt die Gehirnwellen des Zieles beeinflussen zu können. Daher ist der Begriff „Gedankeninduktion“ eigentlich passender als der häufiger verwendete Begriff „Gedankenprojektion“.

Dieses Talent scheint bei den meisten Spezies verbreitet zu sein. Besonders tritt es aber bei denjenigen

Spezies auf, die über das Talent der Telepathie verfügen, also insbesondere den Arnesh, den Srakhs und den Menschen.

Gedankenkontrolle

Man könnte annehmen, dass Gedankenkontrolle lediglich eine besonders starke Form der Gedankenprojektion ist. Da allerdings die Klärungsversuche im Bereich Gedankenprojektion eine beliebige Skalierung dieses Talents nicht ermöglichen, wird Gedankenkontrolle als eigenständige Psi-Kraft behandelt.

Gedankenkontrolle beinhaltet die Fähigkeit, das Denken und Handeln einer anderen Person auf paranormalem Weg kontrollieren zu können. Eine so kontrollierte Person wird dabei für einen begrenzten Zeitraum zu bestimmten Handlungen oder Denkwegen gezwungen, während andere Handlungen und insbesondere Gedanken unterdrückt werden. Im Gegensatz zur Gedankenprojektion, wo nur ein zusätzlicher Gedanke ins Bewusstsein des Ziels implantiert wird und neben den eigenständigen Gedanken existiert, wird bei Gedankenkontrolle das eigenständige Denken vollkommen ausgeschaltet.

Auch bei der Gedankenkontrolle existieren weitere Unterformen oder Spezialisierungen. So wird das Phänomen der Herbeirufung oder Erweckung einer bewusstlosen oder komatösen Person ebenfalls als eine Form von Gedankenkontrolle aufgefasst. Und auch spontaner Wahnsinn und auftretende epileptische Anfälle einer vollkommen gesunden Person können unter Umständen durch diese Psi-Kraft hervorgerufen werden, indem chaotische Gedanken- und Handlungsmuster ausgeführt werden.

Dank der modernen Bioinformatik und den Fortschritten bei der Entwicklung von Bioneuralrechnern gibt es im Bereich der Gedankenkontrolle weitgehende wissenschaftliche Grundlagen, wie diese möglich sein könnte. Eine besonders wichtige Grundlage ist dabei die Existenz so genannter fraktaler Programme. Hierbei handelt es sich um sehr kleine Algorithmen, die sich durch die Anwendung von fraktalen Methoden auf immense Größe ausdehnen und komplexe Funktionalitäten übernehmen. Da diese Form von Programmen bei Bioneuralrechnern existiert, besteht die Möglichkeit, dass solche Programme auch in dem Gehirn von Lebewesen zum Einsatz kommen können. Entsprechende Tests mit Bioneuralrechnern, die das menschliche Gehirn simulieren, verliefen bereits positiv. Während Wahnsinn und Epilepsie relativ leicht zu implementieren sind, scheint es sich bei der Herbeirufung um ein fraktales Bootprogramm zu handeln, das die Funktionalität des Gehirns initialisiert.

Es wird vermutet, dass bei der Psi-Kraft der Gedankenkontrolle ein solches fraktales Programm durch eine besonders präzise Form von Gedankenprojektion in einem Ziel implantiert wird und dort auf seine Aktivierung wartet. Nach der Triggertheorie entpackt und aktiviert sich dieses Programm durch einen bestimmten externen Auslöser und übernimmt dann kurzzeitig die Kontrolle der Gehirnfunktionen. Nach der Ausführung deaktiviert sich das Programm und wird anschließend von den eigenständigen Gedankengängen des Ziels überschrieben. Dabei kommt es dem Ziel so vor, als ob dessen Handlungen in dieser Zeit vollkommen instinktgesteuert ausgeführt wurden.

Auch dieses Talent scheint bei den meisten Spezies bekannt zu sein. Insbesondere bei den Arnesh, den Menschen und den Lengroah häufen sich Gerüchte über diese Psi-Kraft, aber auch bei den Srakhs kommt es relativ häufig vor. Aufgrund der durchaus bedrohlichen Eigenschaften dieses Talents sind allerdings besonders viele Berichte sehr schlecht fundiert und daher eher als moderne Schauermärchen denn als wissenschaftlich analysierbare Ereignisse anzusehen.

Gedankenschild

Bei einigen Experimenten der modernen Parapsychologie hat sich herausgestellt, dass einige Personen außergewöhnlich resistent gegenüber den Psi-Kräften anderer Personen sind. So gelingt es Telepathen nicht, die Gedanken dieser Individuen zu lesen, die Anwesenheit dieser Personen kann nicht auf paranormalem Wege festgestellt werden und Versuche bezüglich Gedankenprojektion, Gedankenkontrolle oder Verbergen. Auch die Psi-Kräfte der physischen Manipulation schlagen fehl, wenn sie an diesen Personen angewendet werden. Diese Fähigkeit, paranormale Kräfte abzuwehren, die an einem angewendet werden, wird als Gedankenschild bezeichnet.

Bei einigen Personen ist dieses Talent so stark entwickelt, dass es sogar prinzipiell die Anwendung von Psi-Kräften in ihrem direkten Umkreis unterbindet. Sämtliche Versuche, eine paranormale Begabung gleich welcher Art in der Umgebung einer solchen Person auszuführen, sind zum Scheitern verurteilt, selbst wenn die Anwendung nicht einmal gegen oder an diese Person gerichtet ist. Diese Form wird auch als Anti-Psi bezeichnet.

Unter Umständen besitzt diese Psi-Kraft eine relativ natürliche, ganz auf die Psychologie basierende Grundlage. Der am meisten anerkannte Erklärungsversuch dieser Begabung beruht darauf, dass irgendetwas im Auftreten oder der Ausstrahlung dieser Personen die Selbstzweifel und Unsicherheit von paranormal begabten Lebewesen derart verstärkt, dass sie ihre besonderen Fähigkeiten nicht in Anwesenheit solcher Personen anwenden können. Für diese Tatsache spricht, dass dieser Effekt erst dann eintritt, wenn eine andere paranormal begabte Person der Person mit dem Gedankenschild oder dem Anti-Psi offenbar wird. Erst ab diesem Zeitpunkt versagen die eigenen Talente in Anwesenheit dieser Person. Außerdem genügt es später sogar, dass die paranormal begabte Person an die Anwesenheit eines Anti-Psi-Begabten glaubt, um ihm die Anwendung der eigenen Psi-Kräfte unmöglich zu machen, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich anwesend ist. Wie man sieht, spielen hier insbesondere psychische Effekte eine Rolle.

Der Gedankenschild und Anti-Psi scheinen bei allen Spezies und in allen Kulturen vorzukommen. Allerdings wird diese Fähigkeit häufig gar nicht als Psi-Kraft eingestuft, da die entsprechend Begabten meistens fest der Ansicht sind, dass es so etwas wie Psi-Kräfte gar nicht gibt. Und in ihrer eigenen Umgebung behalten diese Personen mit dieser Ansicht auch in der Regel Recht.

Verbergen

Wie bereits im Kapitel über die Erforschbarkeit von Psi-Kräften beschrieben, neigen paranormal begabte Personen häufig dazu, ihre Talente verborgen zu halten. Während viele dieser Personen allerdings auf natürliche Mittel und Werkzeuge zurückgreifen müssen, um ihre Kräfte gegenüber anderen Lebewesen geheim zu halten, besitzen einige eine besondere Fähigkeit, die ihnen dabei hilft.

Die Psi-Kraft des Verbergens ermöglicht einem entsprechend paranormal Begabten, sich so zu tarnen, dass er von anderen Lebewesen nicht wahrgenommen wird. Selbst in den Fällen, wo die Anwesenheit entdeckt oder durch technische Geräte angezeigt wird, so wird die Anwesenheit solcher Personen durch den Beobachter leicht ignoriert und mit der Zeit verdrängt. Nur wenn sich der Beobachter stark darauf konzentriert, eine Gegend zu überwachen um Personen zu kontrollieren, besteht eine Chance, dass er der Person gewahr wird. Paranormales Verbergen funktioniert auch nicht, wenn der Inhaber der Psi-Kraft aktiv auf einen Beobachter zugeht oder ihn sogar anspricht. Allerdings kann in einer solchen Situation bereits eine einfache Ablenkung reichen, damit der Beobachter wieder den Fokus verliert und die Anwesenheit ignoriert.

Besonders Begabte sind in der Lage, nicht nur Lebewesen, sondern auch technisches Gerät zu beeinflussen, um so ihre Spuren zu verwischen. Allerdings konnte bisher noch nie ein derartiger Fall nachgewiesen werden, sodass nicht sicher ist, ob solche Gerüchte eine glaubwürdige Basis besitzen oder nur moderne Schauermärchen sind.

Dieses Talent wird nach der modernen Parapsychologie darauf zurückgeführt, dass einige Personen aufgrund ihrer Ausstrahlung in der Lage sind, sich selber so unwichtig erscheinen zu lassen, dass sich nach kürzester Zeit niemand mehr an sie erinnern kann. Meistens sind diese Personen selber sehr zurückgezogen und introvertiert, selbst im Vergleich zu anderen paranormal begabten Personen. Natürlich kann hiermit nicht die Beeinflussung von technischen Geräten erklärt werden. Es gibt aber auch Vermutungen, dass es sich bei dieser Psi-Kraft um eine biologische Form von Tarntechnologie zu handeln, die auf intelligente Lebewesen optimiert ist.

Dieses Talent wird insbesondere den Lengroah nachgesagt und arbeitet dort natürlich Hand in Hand mit den natürlichen Fähigkeiten und Neigungen dieser Rasse, bei Bedarf unauffällig und versteckt zu handeln. Insofern erscheint eine Unterscheidung zwischen paranormaler Begabung und natürlichen Fähigkeiten hier besonders schwierig. Es wird vermutet, dass dieses Talent gelegentlich auch bei anderen Rassen vorkommt.

Physische paranormale Manipulation

Heilung

Das Psi-Talent der Heilung ist eines der ältesten in der Menschheit notierten Talente. In der Regel meistens einer göttlichen oder anderen religiösen Macht zugeschrieben, finden sich Überlieferungen über dieses Talent in Form von Wunderheilungen und Handauflegen in nahezu sämtlichen religiösen Schriften der Menschheit und einiger anderer Spezies. Da sich jedoch solche religiös gefärbten Dokumentationen zur Analyse mit wissenschaftlichen Methoden nicht gerade eignen, bevorzugt die moderne Parapsychologie eher Zeugenberichte der Neuzeit.

Es lassen sich prinzipiell drei Anwendungsarten der Heilung unterscheiden: Erstens, die direkte Heilung einer anderen Person durch einen Heiler ohne "Aufnahme" der Wunden; zweitens die Anwendung dieses Talent es durch den Heiler auf sich selbst; und drittens zunächst die Aufnahme der Wunden und Schäden einer kranken/verletzten Person auf sich selbst und dann die anschließende Heilung. Die moderne Parapsychologie ist allerdings inzwischen der einhelligen Meinung, dass die zuletzt genannte Anwendungsform nicht real existiert, sondern nur eine aus dramaturgischen Gründen erfundene Form ist. So werden angebliche Zeugenberichte von Wunderheilungen mit jeder Iteration der Weitererzählung aufgebauscht und dramaturgiert. Im Rahmen dieses Prozesses wandeln sich auch Heilungen vom zweiten Typ mit der Zeit in Heilungen des dritten Typs.

Eine interessante Eigenart der ersten beiden Anwendungsarten ist, dass in vielen Berichten die Heiler zwar über die eine oder die andere Form verfügen, aber nicht beide. Nur bei wenigen Berichten sind paranormal begabte Personen in der Lage, sowohl sich selbst auch andere zu heilen. Ein weiteres Problem in der Erkennung insbesondere von Selbstheilern ist allerdings die Unauffälligkeit ihres Talents, da dieses häufig für eine lediglich besonders gute Konstitution gehalten wird.

Einen der Hauptansätze zur Erklärung dieses Talents sucht die moderne Parapsychologie im Immunsystem der verschiedenen Spezies. So wie die moderne Medizin in der Lage ist, beispielsweise das menschliche Immunsystem gezielt anzuregen, um so die Heilungschancen drastisch zu verbessern und die Heilungsgeschwindigkeit zu vervielfachen, könnten auch Heiler entweder das Immunsystem eines Patienten fernsteuern oder eine hohe Kontrolle über das eigene Immunsystem haben. Da allerdings dieses Talent bei Fremdheilung scheinbar problemlos über die Speziesgrenzen, hingegen nur sehr selten bei Tieren angewendet werden kann, funktioniert diese Anregung des Immunsystems vermutlich über die Psyche und das Bewusstsein des Patienten. Insbesondere lässt sich an den Berichten erkennen, dass eine Heilung umso erfolgreicher ist, je stärker sich der Patient der (angeblichen) Kräfte des Wunderheilers bewusst und überzeugt ist. Diese Heilungsmöglichkeiten sind daher auch im Einklang mit Placeboeffekten zu sehen. Da aber die moderne Medizin bei ihrer Stimulierung des Immunsystems weit weniger effektiv als solche paranormal begabte Personen sind, besteht natürlich von der medizinischen Industrie ein massives Forschungsinteresse in diesem Bereich, auch wenn hier wie in vielen anderen Bereichen die Forschungsdurchbrüche auf sich warten lassen.

Die Heilung als Psi-Kraft ist bei vielen Spezies vertreten, insbesondere jedoch bei den Srakhs. Bei den Menschen ist dieses Talent ebenfalls ungewöhnlich häufig zu beobachten, wird dann aber meistens, insbesondere in der früheren Menschheitsgeschichte als religiöses Zeichen gewertet. Die Srakhs verhalten sich in dieser Beziehung doch erheblich rationaler.

Thermokinese

Bei kaum einer anderen Psi-Kraft ist das scheinbare Bedrohungspotenzial so offensichtlich wie bei der Thermokinese. Personen mit dieser paranormalen Begabung sind in der Lage, allein mit Hilfe ihrer Gedankenkraft Gegenstände zu erhitzen. Bei brennbaren Gegenständen in einer brennbaren Atmosphäre entzünden sich diese dann, wodurch für diese Psi-Kraft auch häufig der Begriff Pyrokinese verwendet wird. Dieser Begriff beschreibt aber die Wirkungsweise dieser Begabung nicht präzise genug und wird daher von der modernen Parapsychologie nicht verwendet.

Gerade bei diesem Talent ist selbst unter Parapsychologen die Frage sehr strittig, ob Thermokinese als Psi-Kraft tatsächlich existiert. Berichte, die als Forschungsmaterial dienen, neigen insbesondere bei der Thermokinese dazu, schnell übertrieben ausgeschmückt und dadurch unglaubwürdig zu werden. Reduziert man die Untersuchungen auf die Vorfälle, die eine tatsächliche Anwendung von Thermokinese nahelegen, erkennt man, dass diese Fähigkeit nur stark punktuell wirkt, wie bei einer Lupe, die Sonnenstrahlen bündelt. Begabte Thermokineten sind zwar angeblich in der Lage, ihr Talent

auf mehrere Punkte gleichzeitig oder in schneller Abfolge anzuwenden, aber Beschreibungen einer Anwendung von Thermokinese auf ein großflächiges Gebiet existieren nur in den unglaubwürdigsten Berichten und in der Unterhaltungsindustrie.

Thermokinese scheint eine Psi-Kraft zu sein, die ab einer bestimmten Stärke eine besonders hohe Kontrolle erfordert. Gelingt es einer paranormal begabten Person nicht, dieses Maß an Kontrolle aufzubringen, kann sich diese Kraft auch schnell gegen den Thermokineten selbst richten. In diesem Licht ordnet die moderne Parapsychologie zumindest das gelegentlich zu verzeichnende paranormale Phänomen der Selbstverbrennung ein. Hierbei handelt es sich vermutlich um latente Thermokineten, die unbewusst und ohne Absicht einen thermischen Fokus innerhalb ihres eigenen Körpers errichten und dadurch von innen ausbrennen.

Bei einer Erklärung der Thermokinese tut sich die Parapsychologie im Vergleich zu anderen Psi-Kräften eher schwer. Es existieren Vermutungen, dass es sich bei Thermokinese um eine spezielle Abart der Telekinese handelt, die auf atomarem Niveau funktioniert. Der Thermokinet beschleunigt durch quantenmechanische Vorgänge und geschickt platzierten Stößen von Atomen und Molekülen diese in einem stark begrenzten Gebiet und sorgt so für einen Anstieg der Temperatur an dieser Stelle. Ein anderer Erklärungsversuch besteht darin, dass der Thermokinet in der Lage ist, an einer Stelle die Moleküle oder Atome mit hoher Geschwindigkeit zu sammeln, während die langsamen Atome an den Rand dieses Fokus gedrängt werden. Auch hierdurch kommt es zu einem lokalen Anstieg der Temperatur. Auf welche Art und Weise diese Kontrolle jedoch durchgeführt wird, kann die Parapsychologie zurzeit nicht beantworten.

Thermokinese scheint bei keiner der bekannten Spezies besonders häufig vorzukommen. Es gibt zwar eine leichte Anhäufung von relativ glaubwürdigen Berichten, dass Tsrit über dieses Talent verfügen, diese liegt aber weit unter der statistischen Signifikanzschwelle. Insofern bleibt also zu vermuten, dass Thermokinese tatsächlich ein eher seltenes Talent ist oder zumindest ihre Anwendung in der Realität weit weniger auffällig ist wie gelegentlich in der Unterhaltungsindustrie propagiert wird.

Telekinese

Mit der Telekinese existiert ein weiteres, in der Allgemeinheit sehr bekanntes, paranormales Phänomen. Die Fähigkeit, mit Hilfe reiner "Gedankenkraft" Gegenstände ohne körperlichen Kontakt bewegen zu können, ist eine der bekanntesten, wenn nicht sogar die bekannteste Psi-Kraft neben der Telepathie. Daher ist es kein Wunder, dass sich gerade zur Telekinese ein unglaubliche Vielzahl an Berichten und Zeugenaussagen von angeblichen Sichtungen finden lässt, gleichzeitig aber die Qualität dieser Berichte außerordentlich zu wünschen übrig lässt.

Nichtdestotrotz glaubt die moderne Parapsychologie, bestimmte Annahmen aus den noch am ehesten vertrauenswürdig zu nennenden Quellen ableiten zu können. Bei den Berichten fällt auf, dass Telekineten scheinbar ein besonders hohes Maß an Konzentration für die Ausführung ihres Talents benötigen, und unter Stress oder Störfaktoren wie Geräusche oder Lichtwechsel diese Psi-Kraft nicht anwenden können. Als zweite wichtige Beobachtung vermutet die moderne Parapsychologie, dass es sich bei der Telekinese um ein Phänomen handelt, das nur punktuell wirkt. Ein Telekinet ist in der Lage, an einer begrenzten Stelle eines Objekts, das er mit seinen normalen Sinnen erfassen kann, eine Kraft anzuwenden. Diese Stelle wird als Kraftpunkt bezeichnet. Je begabter der Telekinet, desto mehr Kraftpunkte kann er gleichzeitig kontrollieren. So sind ungeübte Telekineten lediglich in der Lage, einen einzelnen Kraftpunkt zu erzeugen und damit Gegenstände zu schubsen, zu ziehen oder unkontrolliert in der Luft hängen zu lassen. Erst erfahrenere Telekineten, die mehrere Kraftpunkte kontrollieren können, sind hingegen in der Lage, einen Gegenstand stabil in der Luft schweben zu lassen oder mehrere Gegenstände gleichzeitig zu bewegen.

Die Stärke der ausgeübten Kraft scheint stark vom emotionalen Zustand des Telekineten abzuhängen. So existieren Berichte, in denen Telekineten bei Stresssituationen wie Panik oder Erschrecken ein Vielfaches der Kräfte aufgebracht haben, zu denen sie eigentlich maximal hätten fähig sein dürfen. Allerdings leidet dafür in solchen Situationen, wie auch bei nichtparanormalen Fähigkeiten zu beobachten, die Präzision und Genauigkeit dieses Talents sehr stark.

Präzision und Kontrolle sind bei diesem Talent insgesamt zwei sehr wichtige Eigenschaften. So existieren zwei Phänomene, die von der modernen Parapsychologie als Seiteneffekte der Telekinese auf Grund mangelnder Kontrolle eingestuft werden: Die Negative Aura und der Poltergeisteffekt. Bei der Negativen Aura ist nur das Unterbewusstsein statt des Bewusstseins in der Lage, in der Umgebung des Telekineten einen sehr kleinen Kraftpunkt von geringer Intensität zu erzeugen. Dieser kann aber

dafür häufig auch an Orten liegen, die nicht mehr der Sinneswahrnehmung unterliegen, häufig bevorzugt innerhalb besonders empfindlicher Komponenten von verschiedenen Systemen. Aus diesem Grund fallen bei Leuten mit Negativer Aura besonders häufig empfindliche Messgeräte, Computer oder andere elektronische Systeme aus. Dieser Effekt konnte übrigens tatsächlich bei bestimmten Einzelpersonen statistisch nachgewiesen werden. Die Aura ist aber scheinbar nicht immer aktiv, sondern hängt vermutlich von anderen Parametern mit Einfluss auf das Unterbewusstsein ab, wie zum Beispiel dem Biorhythmus oder Stimmungsschwankungen.

Ist bei einer Person diese Negative Aura besonders stark ausgeprägt, also mehrere und besonders starke Kraftpunkte erzeugt werden, spricht man vom Poltergeisteffekt. In diesem Fall können die angewendeten Kräfte durchaus stark genug sein, um Möbel zu verrücken, Glas zerspringen zu lassen oder kleinere Gegenstände stark zu beschleunigen. Alle diese Effekte geschehen aber ohne Kontrolle des Psi-Begabten.

Die moderne Parapsychologie hat bei der Telekinese das Problem, dass sie diese Einwirkungen und die Kraftpunkttheorie nicht mit einem physikalischen Modell fundieren kann. Die Erklärungsversuche, die in der Regel in Richtung lokaler Ausrichtung von quantenmechanischen Effekten zielen, neigen nicht gerade dazu, als Begründungsansätze sonderlich überzeugend zu wirken.

Selbst wenn man nur die glaubwürdigen Ereignisse von berichteter Telekinese betrachtet, stellt sich heraus, dass solche Vorfälle bei allen bekannten Spezies vermeldet werden. Besonders häufen sich allerdings solche Berichte bei den Kontakten von Zivilisten mit den Tsrit. Unbestätigten Gerüchten zufolge sollen auch Begegnungen von Raumflottenangehörigen mit telekinetisch veranlagten oder begabten Tsrit vorgekommen sein. Berichte über solche Vorfälle sind jedoch bislang nicht der öffentlichen Forschung zugänglich. Bei beiden Fällen handelt es sich allerdings fast ausschließlich um Kontakte mit dem Verwalter- und dem Arbeitergeschlecht; Telekineten unter den Räufern scheint es zum Glück nicht zu geben. Unter den anderen Spezies folgen mit einigem Abstand zu den Tsrit die Menschen, Lengroah und die Arnesh. Bei den Srakhs ist das Phänomen zwar auch bekannt, aber weniger geläufig.

Teleportation

Bei der Teleportation handelt es sich mit Abstand um die in der modernen Parapsychologie umstrittenste Psi-Kraft. Während die Vertreter der progressiven Parapsychologie die Teleportation als eigenständige Psi-Kraft einstufen, halten konservative Wissenschaftler sie eher für ein geschicktes Zusammenspiel und den kunstvollen Einsatz von anderen Psi-Kräften wie Verbergen und Gedankenkontrolle. Wenn man Teleportation als eine eigene Psi-Kraft einstuft, so bezeichnet man hiermit das Phänomen, sich per Gedankenkraft von einem Ort zu einem anderen zu bewegen, ohne dass ein klassischer Transport des Körpers im bekannten Raumzeitkontinuum stattfindet.

Die Reichweite dieses Talents scheint zumindest begrenzt zu sein, da bisher noch keine glaubwürdigen Berichte existieren, die eine Teleportation über einen Planeten oder eine Kolonie hinaus nahelegen. Allerdings existiert ein interessantes Seitenphänomen, das ebenfalls der Teleportation zugeschrieben wird: Gelegentlich kommt es zu Berichten, nach denen angeblich dieselbe Person sich an zwei oder mehreren verschiedenen Orten gleichzeitig aufhalten soll. Diese so genannte Duallokation kann zwar sehr häufig auch das Ergebnis von illegalen Klonexperimenten sein, eine paranormale Natur dieses Phänomens ist jedoch nicht völlig auszuschließen, da solche Berichte auch mitunter älter als die Klontechnik sind.

Erklärungsversuche für die Teleportation oder die Duallokation stehen zur Zeit noch völlig aus, wobei es gelegentlich eine spekulative Ansätze gibt, das Phänomen mit Hilfe der Stromraumtheorie in Verbindung zu bringen. Allerdings liegt die Suche nach Erklärungen nicht gerade im Fokus der progressiven Parapsychologen.

Die klassische Teleportation scheint ein verhältnismäßig seltenes Phänomen zu sein, während die Duallokation erheblich häufiger auftritt. Es lassen sich keine statistisch relevanten Unterschiede zwischen den verschiedenen bekannten Spezies ausmachen, sieht man einmal von den als Spezies nicht bestätigten Energa ab, bei denen diese Begabung zu ihren natürlichen Fähigkeiten zu gehören scheint.

Disruption

Bei der Disruption handelt es sich um die mit Abstand am wenigsten öffentlich erforschte Psi-Kraft überhaupt. Die Forschung außerhalb des militärischen Sektors beschränkt sich in der Regel auf Analyse von Berichten, die ein Auftreten dieses Phänomens beschreiben. Forschungspraktiken in der

militärischen Forschung sind nicht öffentlich, man darf aber davon ausgehen, dass in diesem Bereich auf das erhöhte Risiko einer Feldforschung eingegangen wird.

Disruption bezeichnet als Psi-Kraft die Fähigkeit, zielgerichtet einzelne Materiestrukturen zu zerlegen oder zerfallen zu lassen. Insgesamt scheint die Reichweite dieser Psi-Kraft auf wenige Meter und Sichtkontakt beschränkt zu sein. Es liegt nahe, ähnlich wie bei der Thermokinese davon auszugehen, dass die Disruption eine Abart der Telekinese darstellt, die aber im Gegensatz zur klassischen Telekinese mit dynamischen Kraftpunkten arbeitet. Allerdings gibt es auch alternative Erklärungsansätze der modernen Parapsychologie, die stärker ein anderes Phänomen im Kontext der Disruption betonen. So versucht besonders progressive Parapsychologen das Phänomen der Disruption durch vorzeitige Alterung von Materiestrukturen, so genannter lokaler Progerie, zu erklären. Dies würde den Effekt erklären, dass im Rahmen der Disruption dies besonders häufig mit organischem Gewebe, aber nur bei sehr Begabten mit anorganischer Materie möglich ist, da organisches Gewebe generell schneller altert. Wie dies geschieht, wird allerdings zurzeit noch nicht erklärt.

Bezeichnenderweise findet sich dieses Talent fast ausschließlich bei den Spezies, die sich in einem langen Evolutionsprozess auf die Rolle des reinen Jägers spezialisiert haben: Die Tsrut und die Lengroah. Daher erscheint es wahrscheinlich, dass in diesen Spezies eine genetische Veranlagung für diese Ausprägung der Telekinese existiert. Bei den Lengroah muss man allerdings erwähnen, dass ihre moderne Kultur diese Psi-Kraft wie ihren Jagdtrieb konsequent unterdrückt. In nahezu allen Berichten, die das Vorkommen dieser Psi-Kraft bei dieser Spezies dokumentieren, hat es sich um Lengroah gehandelt, die ihre emotionale Kontrolle verloren haben und unberechenbar aggressiv geworden sind, also zu ihren archaischen Verhaltensweisen zurückgekehrt sind. Besonders interessant sind hierbei die Berichte aus der solostellaren Zeit der Lengroah, zum Beispiel der Mythos des "Gedankenpeitschers", eines angeblich paranormal begabten Foltermeisters. Diese historische Figur fand ihren Weg durch die Zeit in Form von typischen Schauer Märchengeschichten, mit denen Lengroahkinder verschreckt und gefügig gemacht werden sollen.

Aus der Summe dieser Beobachtungen folgert daher die moderne Parapsychologie, dass diese Psi-Kraft nur bei einem aktiven Jagdtrieb funktioniert, wie er bei Tsrut oder unkontrollierbar aggressiven Lengroah vorherrscht. Erst wenn der Jagdtrieb der dominierende Faktor in Denken und Handeln des paranormal begabten Wesens ist und es zumindest kurz davor ist, sich auf sein Opfer zu stürzen, scheinen Personen mit dieser Psi-Kraft diese Fähigkeit überhaupt anwenden zu können.

Paranormale Phänomene

Astrologie

Der Glaube an der Zukunftsdeutung mit Hilfe von Stern- und Planetenkonstellationen hat mit dem Weltraumzeitalter drastisch nachgelassen. Seitdem der Mensch in andere Sternsysteme reisen kann, verlieren, was die Deutung von Schicksal und Zukunft angeht, die Sternbilder und Planetenkonstellationen des Heimatsystems an Relevanz. Die Idee, warum das Schicksal von Menschen, die niemals in ihrem Leben Sol auch nur besucht haben, von diesem Planetensystem abhängig sein soll, erscheint den meisten absurd. Ähnlich sieht es bei den anderen multistellaren Spezies aus. Die Zukunft der Menschheit liegt zwar mit Sicherheit in den Sternen und Planeten des Universums; dies tut sie aber gewiss nicht in Form von Geburtssternbildern und Aszendenten.

Gespenster und Spuk

Naturgeister und Vertraute

Schutzengel

Nahtoderfahrungen

Kontakte mit Verstorbenen